

Neue Wege, gleiche Chancen?

Männerpolitische Perspektiven und Positionen zur Gleichstellungspolitik

Samstag, 3. November 2012, 9.30 bis 17.30 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Anknüpfend an den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung will das Forum Männer einen Prozess initiieren, in dem die bisherige Gleichstellungspolitik aus männerpolitischer Perspektive reflektiert, diskutiert, bewertet und ergänzt wird.

Der Gleichstellungsbericht ist ein wichtiger aktueller Beitrag zur Gleichstellungspolitik und gibt einen Überblick über die bisherigen Handlungsfelder und Maßnahmen von Gleichstellungspolitik. Jedoch fehlen im Bericht jungen- und männerpolitische Themen wie z.B. «Männer und Gewalt» sowie «Männer und Gesundheit». Andere männerpolitisch hochrelevante Themen wie «Jungen und Bildung» oder «Vaterschaft» kommen nur unvollständig vor. Gleichzeitig ist es wichtig, intersektionelle Perspektiven aufzunehmen.

■ Welcher Zielvorstellung von Gleichstellungspolitik folgt der Gleichstellungsbericht? Welche jungen-, väter- und männerpolitischen Zielvorstellungen fehlen und lassen sich sinnvoll ergänzen?

■ Wo weist der Gleichstellungsbericht blinde Flecken auf, die aus männerpolitischer Sicht besondere Relevanz besitzen?

■ Um welche jungen-, väter- und männerpolitischen Handlungsfelder sollte der nächste Gleichstellungsbericht ergänzt werden?

■ Welche positiven Beispiele gibt es, wo Männer und Frauen gleichermaßen von gelebter Gleichstellung profitieren?

■ Welche Strategien zur Umsetzung einer Gleichstellungspolitik, die Jungen und Männer einbezieht, lassen sich daraus ableiten?

Die Tagung wird Raum bieten geschlechterpolitische Positionierungen weiterzuentwickeln, sich kritisch mit dem Gleichstellungsbericht der Bundesregierung auseinanderzusetzen, Einschätzungen zu den Themen des Gleichstellungsberichtes abzugeben, sich mit frauenpolitischen / feministischen Positionen zum Gleichstellungsbericht auseinanderzusetzen und mit Akteur_innen ins Gespräch zu kommen. Es werden (An-)Forderungen an und Empfehlungen für eine zukünftige Gleichstellungspolitik aus männerpolitischer und feministischer Sicht formuliert und damit Impulse für die Bundestagswahl 2013 gegeben.

Programm

Freitag, 2. November

Forum Männer Netzwerktreffen

18.00 Anreise, Imbiss

18.30 **Netzwerktreffen des Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse**
für Netzwerkmitglieder und Interessierte
bei Interesse Programm bitte anfragen: vonbargen@boell.de

21.00 Informeller Ausklang

Informationen zum Forum Männer unter www.forum-maenner.de

Samstag 3. November

Ab 9.00 Anmeldung

9.30 Begrüßung
Henning von Barga, Gunda Werner Institut
Andreas Goosses, Forum Männer

9.40 **Männerpolitik(en) in Deutschland –
aktuelle Debatten und Akteure**
Vortrag: Thomas Gesterkamp, Journalist und Autor

10.00 **Der Gleichstellungsbericht der Bundesregierung – ein Überblick**
Vortrag:
Prof. Dr. Cornelia Helfferich, Mitglied der Sachverständigenkommission

10.45 Kaffeepause

11.10 **Kommentar zum Gleichstellungsbericht aus feministischer
Perspektive**
Jana Günther, Sozialwissenschaftlerin, Mitherausgeberin der
Femina Politica

**Kommentar zum Gleichstellungsbericht aus männerpolitischer
Perspektive**
Volker Handke, Geschlechterforscher, Berlin, Forum Männer in
Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse

11.50 Fragen und Diskussion

12.15 **Elternzeit-Väterzeit – Innenansichten aus Familien und
Unternehmen. Ergebnisse einer Studie**
Vortrag:
Dr. Robert Richter – Künzell, Männer- und Väterforscher
Universität Marburg

Elterngeld und Partner_innenmonate haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, den Anteil der Väter unter den Elterngeldbezieher_innen innerhalb von knapp sechs Jahren auf gut ein Viertel zu erhöhen. Doch was steckt hinter diesen Zahlen? Wie erleben einzelne Väter, ihre Partnerinnen, ihre Kinder und ihre Arbeitgeber die Aushandlung und Umsetzung der Elternzeit der Väter? Wie politisch ist hier das Private? Die vorgestellte Studie erfasst diese Innenansichten in einer systemischen Verbindung mehrerer Perspektiven auf die Wünsche, Anforderungen und Widersprüchlichkeiten zur Elternzeit von Vätern im Gesamtkontext von Familie, Beruf und Gesellschaft. Sie arbeitet spezifische «Elternzeitstrategien» heraus und liefert Ansatzpunkte, die Elternzeit von Vätern unter familien- und gleichstellungspolitischen Aspekten konsequent zu fördern.

Neue Wege, gleiche Chancen – Samstag, 3. November 2012, 9.30 bis 17.30 Uhr in Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 parallele Workshops

Workshop 1:

Girls' Day, Boys' Day, chance away?

Mit Alexander Bentheim, Soziale Jungs Hamburg

Prof. Dr. Harry Friebe, Universität Hamburg

Marc Melcher, Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V.

Seit 2011 findet der Boys' Day zeitgleich mit dem Girls' Day mit Unterstützung insbesondere durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und bundeseinheitlich organisiert vom Servicebüro «Neue Wege für Jungs» statt.

Der Boys' Day soll – wie der Girls' Day für Mädchen und junge Frauen – eine gleichstellungspolitische Perspektive auf die Lebensläufe von Jungs und jungen Männern eröffnen und neben der Erweiterung des Berufswahlspektrums auch die Flexibilisierung der männlichen Rolle thematisieren. Wird der Boys' Day (so wie der Girls' Day) zur Erfolgsgeschichte? Zweifel sind angebracht: Die zentrale Mammutorganisation des Boys' Day (als bloße Kopie von Girls' Day) schränkt möglicherweise sowohl den sozialen Raum für unmittelbare Partizipation als auch für männerpolitische Perspektiven ein!

Workshop 2:

Intersektionalität und Rassismuskritik in der Gleichstellungs- und Männerpolitik

Mit Michael Tunc, Initiator des Bundesweiten Netzwerks Männlichkeiten, Migration, Mehrfachzugehörigkeiten (i.G.) und Sprecher der Steuerungsgruppe

Der erste Gleichstellungsbericht der Bundesregierung ist aus männerpolitischer Perspektive bisher zu wenig differenzsensibel gestaltet. Er weist Leerstellen auf und ist entwicklungsbedürftig bezüglich der Aspekte Diversität, Intersektionalität und Rassismuskritik. Intersektionale Gleichstellungs- und Männerpolitik vorantreiben sowie sich in diesem Feld fachlich und politisch einmischen will das Bundesweite Netzwerk Männlichkeiten, Migration, Mehrfachzugehörigkeiten (i.G.), dessen Positionspapier im Workshop vorgestellt und diskutiert wird.

Workshop 3:

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsre Rollen nicht.

Mit Jens Gerdes, Dipl. Sozpäd., Berlin

80 % der (heterosexuellen) Paare, die sich für eine Familiengründung entscheiden, wollen eine partnerschaftliche und gleichgestellte Beziehung mit Kindern leben. Erwerbsarbeit und Sorgearbeit wollen sie gleich und gerecht verteilen. Nach 14 Jahren schaffen es 13,7% der Paare sich gleichgestellt in die Augen zu schauen. Viele Millionen der in Liebe gezeugten Kinder werden zu Trennungskindern und wandern, oft begleitet durch die Jugendämter, getrennt erzogen durch ihr Leben. Diskutiert wird vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Teilnehmenden u.a.: Wie gehen Paare, wie geht das Jugendamt mit der Re-Tradionalisierung der Rollen um, macht es sie zum Thema? Was haben Gender-Forscher_innen über die Interdependenzen in Partnerschaft und Familie herausgefunden? Wenn gleichgeschlechtliche Partner_innen Kinder groß ziehen, machen sie da etwas anders? Was bedeutet das für zukünftige Gleichstellungspolitik?

Workshop 4:

Männerarbeit als Beitrag zur Geschlechterdemokratie

Mit Andreas Goosses, Psychologischer Psychotherapeut, Männerberater, Diversity-Trainer, Berlin

In Deutschland hat sich eine beeindruckende Vielzahl von Männerarbeitsansätzen entwickelt. U.a. finden Männer dort Unterstützung, ihre Beziehungen gleichberechtigt zu gestalten und Lebensentwürfe jenseits traditioneller männlicher Normen zu leben. Obwohl Männerarbeit damit einen

wichtigen, oft eingeforderten, Beitrag zur Geschlechterdemokratie leistet, gibt es jedoch für männerorientierte Bildungs- und Beratungsarbeit kaum Finanzierungsmöglichkeiten. Im Workshop werden Fragen diskutiert wie: Welche gleichstellungspolitischen Maßnahmen es braucht, um die Vielfalt von Lebensentwürfen jenseits vorherrschender Rollenmuster für Männer lebbarer zu machen? Wie werden Männer unterstützt, in ihrem Alltag Akteure der Gleichstellung zu sein? Wie ist die aktuelle Situation der Männerberatung in Deutschland? Was trägt Männerarbeit zu Geschlechterdemokratie bei? Welche Erfahrungen und Bedarfe gibt es?

Workshop 5:

Feministische Perspektiven auf den Gleichstellungsbericht

Jana Günther, Sozialwissenschaftlerin, Mitherausgeberin der Femina Politica

Eine im Auftrag des GWI erstellte feministische Analyse des Gleichstellungsberichts bewertet die dort berücksichtigten Aspekte und Handlungsempfehlungen danach, welche Bedeutung sie für eine Gleichstellungspolitik, die alle Geschlechter berücksichtigt, haben und ergänzt Gesichtspunkte, Themen und Handlungsfelder, die in der Fortschreibung des Gleichstellungsberichtes aus feministischer Perspektive Eingang finden müssen.

15.30 Pause

16.00 **Gleichstellungspolitik: Quo vadis?**

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik und des Gleichstellungsberichtes aus männerpolitischer und aus feministischer Perspektive

17.30 Ende der Tagung

Informationen

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 20. Oktober 2012 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen an.

Kontakt:

Henning von Barga, Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung
E vonbarga@boell.de T 030.285 34-180

Veranstaltungsort:

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (barrierefrei, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., Aufzug vorhanden, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Ostbahnhof bis Deutsches Theater

Vorbereitungsgruppe:

Harry Friebe, Andreas Goosses, Jens Gerdes, Manfred Grassert, Volker Handke, Frank Heßmann, Henning von Barga

Veranstalter:

Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse, Berlin